

Reiselust im Anthropozän?

Storytelling und Träume als kritische Methoden (FS & HS 2024)

Dr. Helene Romakin und Berit Seidel
Kunsthistorisches Institut, UZH Zürich



Abschlusspräsentation der studentischen Arbeiten im Wind Tunnel der ZHdK, FSP Transdisziplinarität

Innovativ weil...

- das Seminar erforscht, wie man den Herausforderungen im Zeitalter des Anthropozäns auch in der Disziplin der Kunstgeschichte begegnen kann.
- das Seminar neue Methoden und Formate (Podcasts, Blogs, kreatives Schreiben) des Storytelling als kritisches Moment untersucht und etabliert.

Modellhaft weil...

- die erlernten Methoden basieren auf interdisziplinären Ansätzen und sind somit auf unterschiedliche Disziplinen der Geistes- und Naturwissenschaften übertragbar.
- die Formate und Zugänge sich sowohl in Forschung und Lehre als auch in der Praxis anwenden lassen.

Idee

Die globalisierte Welt mit der Selbstverständlichkeit des Reisens für Recherchezwecke oder Tourismus ist durch die in der Klimakrise zunehmend auftretende Naturkatastrophen stark beeinträchtigt. Weltweit stehen Universitäten vor der Herausforderung, nachhaltiges Forschen und Lehren zu ermöglichen und zu etablieren. Wie wird man den Neutralitätszielen der UZH, die flugbedingten Treibhausgas-Emissionen deutlich zu reduzieren, gerecht und was kann die Disziplin Kunstgeschichte dazu beitragen?

Erfolgsfaktoren / Ergebnisse

Neben der kritischen Reflexion und Erlangung eines komplexen Bewusstseins des Sich-Verortens und des Worldbuildings im Anthropozän erhielten die Studierenden Einblicke in die künstlerische, kunsthistorische, naturwissenschaftliche und technische (Coding & AI) Auseinandersetzung mit den Herausforderungen des neuen Zeitalters. Die Studierenden erlernten unterschiedliche Textformate und Methoden des Storytellings und wandten diese in selbstgewählten Vertiefungsthemen an. Das Seminar kann Abschlussarbeiten als realisierte Konzepte der Kunstvermittlung im öffentlichen Raum, Annäherung an Landschaft durch Sound Field Recordings, Ausstellungskonzept sowie mehrstimmigen Blog vorweisen.

Ziele

Das Seminar befasst sich mit Reisen aus kunsthistorischen Perspektiven und hat zum Ziel, ein neues Lehrformat zu etablieren, welches die vorherrschende Reisenotwendigkeit in Lehre und Forschung kritisch betrachtet. Gemeinsam suchten wir nach möglichen Alternativen aus der Perspektive von post-anthropozentrischen und postkolonialen Diskursen. Die Studierenden erlernen experimentelle Methoden in ihrer Disziplin: Das spekulative Storytelling mithilfe von Aufmerksamkeitsübungen, Fiktionen, Träumen, Annäherung an künstlerische Methoden erlaubt es, neue analytische und kreative Horizonte zu öffnen, die die methodische Vielfalt innerhalb der Kunstgeschichte für das Zeitalter des Anthropozäns erweitern.



<https://turritopsiscloud.wordpress.com/>



Ein Projekt unterstützt durch die
Förderlinie open_innovation

Kontakt:

Berit Seidel & Helene Romakin
b@92u.ch, h@heleneromakin.com
www.khist.uzh.ch